

**NFPteleart**  
präsentiert

# **BONHOEFFER**

Die letzte Stufe

eine deutsch-amerikanisch-kanadische Koproduktion

mit  
**Ulrich Tukur**  
als  
**Dietrich Bonhoeffer**

Der Film startet bundesweit am **24. August 2000**  
im Central Filmvertrieb mit Unterstützung der UFA Filmtheater AG

**Produzent**  
Gabriela Pfändner/Kurt Rittig

**Producer**  
Karla Krause

**Regie**  
Eric Till

**Buch**  
Gareth Jones / Eric Till

**Kamera**  
Sebastian Richter

Der Film **BONHOEFFER** entstand von 03. Mai bis 12. Juni 1999  
in Prag, Toronto, Berlin und Brandenburg.  
Gedreht wurde in englischer Sprache.

## **KURZINHALT**

Der Film beginnt kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges mit der Rückkehr Dietrich Bonhoeffers aus dem sicheren Amerika nach Deutschland. Über seinen Schwager Hans von Dohnanyi, arbeitet er als ökumenischer Kurier der Widerstandsgruppe innerhalb der deutschen Spionageabwehr, mit dem Ziel, das Naziregime mit den Mitteln politischer und militärischer Konspiration zu bekämpfen. Das „heilige Leben,, das er sich einmal vorgenommen hat, ist das nicht. Der Bekenner wird zum Verschwörer, wäre selbst zum Attentat auf Hitler bereit. Dietrich Bonhoeffer lernt Maria von Wedemeyer kennen. Sie verlieben sich, doch noch vor der offiziellen Verlobung wird er von der Gestapo verhaftet. Die Chance zur Flucht schlägt er aus. Bonhoeffer besteht darauf, daß es Situationen geben kann, in denen ein Christ aus Liebe zum Nächsten schuldig werden muß – ohne Rücksicht auf sein eigenes Leben.

## STAB

Regie	Eric Till
Buch	Gareth Jones / Eric Till
Kamera	Sebastian Richter
Produktionsleitung	Peter Schiller/ Jackie Field
Regieassistent	Kerstin Rethmeier/ John Board
Kameraassistent	Franz-Xaver Kringer
Script/Continuity	Claudia Sun
Ton	Olaf Griepenkerl/ Urmas Rosin
Mischung	Ralf Krause
Ausstattung	Studio Babelsberg GmbH
Kostüme	Gerd Staub/ Dawn Carman
Kostümassistent	Wiebke Kratz (SFK)/ Tamara Winston
Maske	Nannette Schwarz
Szenenbild	Nevena Thielova/ Danielle Goldschlager/ Elizabeth Gruszka
Schnitt	Gerd Staub
Schnittassistent	Roger Mattiussi
Aufnahmeleitung	Anne Fisher/ Vesna Svilanovic
Standphotograph	Dirk Heinrich/ Tim Storey
Casting	Sandor Domonkos
Pressebetreuung	Sabine Schroth/ Claire Hewitt
Produzent	<b>ZOOM MEDIENFABRIK</b>
Producer	Gabriela Pfändner/Kurt Rittig
Koproduzent Kanada	Karla Krause
Koproduzent Deutschland	Richard Nielsen/Deanne Judson
Ausführender Produzent/Prag	Norflicks Productions Ltd. Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg Redaktion: Rosemarie Wintgen
Partner	Oldrich Mach Prague International Films AAL/PBS (USA) Christian Stehr, City tv (Kanada) Babelsberg Independents, Filmboard Berlin/Brandenburg, Media II, Eikon Film

## **BESETZUNG**

Dietrich Bonhoeffer	Ulrich Tukur
Maria von Wedemeyer	Johanna Klante
Manfred Roeder	Robert Joy
Knobloch	R.H. Thomson
Hans von Dohnanyi	Ulrich Noethen
Christel von Dohnanyi	Tatjana Blacher
Sabine Leibholz	Susanne Lothar
Gerhard Leibholz	Dominique Horwitz
Eberhard Bethge	Justus von Dohnanyi
Renate, seine Freundin	Lenka Jelinkova
Karl Bonhoeffer	Lothar Förster
Paula Bonhoeffer	Drahomira Fialkova
Klaus Bonhoeffer	Kurt Cramer
Ursula Schleicher	Dasa Blahova
Rüdiger Schleicher	Jan Vlasak
Charlotte Friedenthal	Ulli Philipp
Ruth von Kleist-Retzow	Rosemarie Fendel
Frank Fischer	Blu Mankuma
Bischof George Bell	John Neville
General Hans Oster	Christian Doermer

Ludwig Gehre

Christian M. Goebel

Josef Müller

Dieter Kirchlechner

von Gersdorf

Patrick Fichte

Admiral Canaris

Borisvoj Navratil

Kokorin

Deniz Burgazliev

Payne Best

Kieron Jecchinis

Rascher

Peter von Strombeck

Reinhold Niebuhr

Richard Parkington

Bischof George Bell

John Neville

Sippach

Wolfram Teufel

Bader

Rainer Strecker

## INHALT

Deutschland, 1939. Seit der Machtergreifung Hitlers 1933 durchdringen die Nazis zunehmend alle Zweige der deutschen Gesellschaft. Von dieser schleichenden Okkupation bleibt auch die Kirche nicht verschont.

Pastor Dietrich Bonhoeffer (Ulrich Tukur), treu in seinem Glauben an Gott und enthusiastisch im Verfechten christlicher Ideale, sieht den offensichtlichen Kniefall der christlichen Kirche vor dem Nazi-Regime mit großer Sorge. Vor Gläubigen der Bekennenden Kirche – darunter auch Pastor Martin Niemöller – predigt er in einer Berliner Kirche seine Interpretation der christlichen Lehre. Für Dietrich Bonhoeffer existiert nur ein „Führer,“ und der ist nicht von dieser Welt: Jesus Christus.

Das konspirative Treffen wird von der Gestapo unter Führung des Militär-Richters Manfred Roeder (Robert Joy) gesprengt. Es folgt die Verhaftung Martin Niemöllers. Dietrich Bonhoeffer darf fortan weder in der Öffentlichkeit predigen noch seine Schriften verbreiten und er steht unter besonderer Beobachtung der Gestapo.

Im Finkenwalder Seminar, nahe Berlin, klärt Bonhoeffer seine Studenten über dieses Verbot auf und beschönigt auch die Situation der jungen Theologen nicht. Wer sich der Gefahr nicht gewachsen fühlt, soll das Seminar verlassen. In der Dämmerung sieht Dietrich Bonhoeffer, wie einige seiner Schüler sich auf die Heimreise machen.

Von den Nürnberger Rassengesetzen bleibt auch Bonhoeffers engster Familienkreis nicht verschont. Seine Zwillingschwester Sabine (Susanne Lothar) ist mit Gerhard Leibholz (Dominique Horwitz), einem Juden, verheiratet. Bonhoeffer legt ihnen nahe, das Land schnellstmöglich zu verlassen. Er ist der festen Überzeugung, daß Adolf Hitler seine Drohungen gegen das jüdische Volk wahr macht und den martialischen Worten grausame Taten folgen werden.

Die Reichskristallnacht bestätigt Bonhoeffers Befürchtungen. Systematisch werden jüdische Einrichtungen von den Nazis zerstört und jüdische Mitbürger mißhandelt. Dietrich Bonhoeffer erfährt von diesem Verbrechen in Amerika. Er ist einer Einladung des „N.Y. Union Theological Seminary,“ gefolgt. Frank Fischer (Blu Mankuma), ein Freund aus gemeinsamen Studientagen, will ihn überreden, bis zum Ende der Naziherrschaft in New York zu bleiben. Doch Dietrich Bonhoeffer findet keine Ruhe im Exil, „wenn nur die Zweifel am eigenen Weg überwunden wären,“

Er fühlt sich entwurzelt und zur Untätigkeit verdammt, während in Deutschland Hilfe so notwendig erscheint. In den USA in Sicherheit zu bleiben, ist für ihn Verrat an der christlichen Mission. Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges kehrt Dietrich Bonhoeffer auf einem der letzten Passagierschiffe in seine Heimat zurück.

In Deutschland ist die Situation noch beklemmender geworden. Das Finkenwalder Seminar ist verwaist, von der Gestapo gewaltsam geschlossen. Gute Freunde wurden verhaftet, andere leben im Untergrund und arbeiten im Widerstand. Der Zweite Weltkrieg beginnt mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen.

Hans von Dohnanyi (Ulrich Noethen), der Mann seiner Schwester Christel (Tatjana Blacher) überzeugt Bonhoeffer, als Kurier für die Widerstandsgruppe innerhalb der deutschen Spionageabwehr zu arbeiten und dem Widerstand gegen Hitler aktiv beizutreten. Das zähe Ringen zwischen christlichen Idealen und praktischer Notwendigkeit stürzt Dietrich Bonhoeffer in eine ernste Krise. Er kommt zu der Erkenntnis, daß es moralisch verwerflicher ist, böse zu sein als Böses zu tun. Dietrich Bonhoeffer tritt dem Widerstand um General Hans Oster (Christian Doermer) und Admiral Canaris (Borisvoj Navratil) bei.

Während eines Aufenthalts bei Ruth von Kleist-Retzow (Rosemarie Fendel) trifft Bonhoeffer deren Enkelin Maria von Wedemeyer (Johanna Klante) wieder. Er ist seltsam berührt von dem blutjungen Mädchen, das mit einer beneidenswerten Unbekümmertheit ihr Leben meistert. Bei amerikanischer Musik, die als entartet galt, sind ihre Gefühle zueinander nicht mehr zu verleugnen. Die Verlobung erfolgt schriftlich, man will sich ein Jahr Bedenkzeit geben, um die Liebe zu prüfen.

Ein erstes Attentat auf Hitler, das von Gersdorf (Patrick Fichte) aus der Gruppe um Admiral Canaris ausführen sollte, mißlingt. Im Rahmen der Ermittlungen veranlaßt die Gestapo eine Verhaftungswelle, der auch Bonhoeffer zum Opfer fällt. Sie haben nichts gegen ihn in der Hand, denn die sogenannten „Zossener Akten“, die Namen und Maßnahmen der Widerstandsgruppe innerhalb der „Abwehr“, dokumentieren, konnten rechtzeitig versteckt werden. Aber der Militär-Richter Manfred Roeder verdächtigt Bonhoeffer schon lange, ohne Beweise in der Hand zu haben. Bonhoeffer durchsteht die unzähligen Verhöre und Erniedrigungen, ohne die Gesinnungsgenossen oder sich selbst zu belasten. Sein Glaube wird auf eine harte Probe gestellt.

Der einzige Kontakt zur Außenwelt ist Maria. Ihre Liebe findet auf engstem Raum unter den Augen der Gestapo statt. Als Roeder nach dem Scheitern des Attentats auf Hitler am 20. Juli 1944 die geheimen Dokumente der „Abwehr“, in die Hände fallen, wird Bonhoeffers Position unhaltbar. Die Repressionen nehmen zu. In dieser Zeit verfaßt Dietrich Bonhoeffer – von Zweifeln geplagt – wesentliche Texte zu einer praxisorientierten christlichen Lehre, die noch heute Gegenstand heftiger Debatten sind.

Maria unternimmt einen letzten verzweifelten Versuch, ihren Geliebten zu befreien. Doch Bonhoeffer lehnt es ab zu fliehen. Für ihn steht fest, daß „das Leben dort sein kann, wo man es verliert,“. Dietrich Bonhoeffer wird in das Konzentrationslager Flossenbürg verlegt. Von dort geht er seinen letzten Gang...

**DIETRICH BONHOEFFER**  
(Biographie)

Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 als Sohn eines renommierten Psychiatrie Professors in Breslau geboren. Er studierte Theologie in Tübingen, Berlin sowie am Union Theological Seminary in New York und ging 1931 als Studentenpfarrer nach Berlin.

Nach Hitlers Machtergreifung setzte er sich zunächst nach London ab, wo er zwischen 1933 und 1935 als Pfarrer wirkte und Kontakte zu hohen Würdenträgern der anglikanischen Kirche knüpfte. Darum gebeten, kehrte er nach Deutschland zurück um das Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde zu übernehmen, eines Teils der evangelischen Kirche, die Christentum und NS – Rassenlehre für unvereinbar erklärte.

Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi wurde er Teil des militärischen Widerstands gegen Hitler um General Hans Oster, dem Stabschef der Abwehr, und Generaloberst Ludwig Beck. Dietrich Bonhoeffer diente ihm mit seinen ausgezeichneten Auslandskontakten als Kurier für konkrete Friedensvorschläge an die Adresse der Alliierten, die jedoch vom britischen Außenministerium abgelehnt wurden.

Nachdem 1940 sein Seminar zum zweiten Mal geschlossen wurde, erhielt Dietrich Bonhoeffer von der Gestapo Lehr-, Predigt- und Publikationsverbot. Am 5. April 1943 verhaftete ihn die Gestapo unter der Beschuldigung der Wehrkraftzersetzung. Als das Attentat vom 20. Juli 1944 fehlschlug, verlegte man Dietrich Bonhoeffer zunächst nach Buchenwald und dann in das KZ Flossenbürg, wo er am 9. April 1945 zusammen mit General Oster und Admiral Canaris hingerichtet wurde.

Dietrich Bonhoeffers Lehre eines Christentums ohne Religion übte auf den Nachkriegsprotestantismus in Großbritannien und Amerika einen bedeutenden Einfluß aus. Von ihm stammt das Wort, Kirche sei Kirche nur dann, wenn sie auch für die da sei, die ihr fernstünden, und er verkündete ihre bedingungslose Verpflichtung gegenüber den Opfern jedes Gesellschaftssystems, selbst wenn diese nicht der christlichen Gemeinde angehörten. Durch seinen eigenen Märtyrertod bekräftigte Dietrich Bonhoeffer seine Überzeugung.

Das Chr. Kaiser Gütersloher Verlagshaus stiftet seit 1998 den Dietrich-Bonhoeffer-Preis, der mit 10.000 DM dotiert jährlich verliehen wird. Ausgezeichnet werden praktische Zivilcourage sowie Engagement für Humanität und Menschenrechte. Am 25. April 1999 nahm Erzbischof Tutu als Vorsitzender der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission den Preis entgegen.

Der Film Bonhoeffer basiert auf dem Leben des Theologen Dietrich Bonhoeffer, versteht sich aber nicht als Dokumentation. So sind aus

dramaturgischen Gründen Änderungen vorgenommen worden, die Details aus seinem Leben betreffen, nicht aber sein Lebenswerk.

NFPteleart  
in Koproduktion mit  
OSTDEUTSCHER RUNDFUNK BRANDENBURG  
und  
NORFLICKS PRODUCTIONS LTD.

In Zusammenarbeit mit:  
CHUM CITY TELEVISION  
EIKON GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR FERNSEHEN UND FILM  
MBH  
OREGON PUBLIC BROADCASTING  
STUDIO BABELSBERG INDEPENDENTS GMBH  
WISCONSIN PUBLIC BROADCASTING

Mit Unterstützung von:  
AID ASSOCIATION FOR LUTHERANS, USA  
CANADIAN FILM OR VIDEO PRODUCTION TAX CREDIT  
FILMBOARD BERLIN BRANDENBURG GMBH  
INVESTITIONSBANK DES LANDES BRANDENBURG  
MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION (MEDIA logo)

Produziert im Rahmen des deutsch-kanadischen Koproduktions-Abkommens

## **EIKON**

August – Bebel – Strasse 26 - 53  
14482 Potsdam  
Telefon 0049 331 721 2820  
Telefax 0049 331 721 2828  
Ansprechpartner: Hans-Jörg Schütz

Pressekontakt

## **ZOOM MEDIENFABRIK**

Schillerstraße 94, 10625 Berlin  
Telefon 030 3150 6868, Telefax 030 3150 6858  
Email [zoommedienfabrik@zoommedienfabrik.com](mailto:zoommedienfabrik@zoommedienfabrik.com)  
Ansprechpartner: Felix Neunzerling/Kristian Müller